

PVV Classic - Portfoliostrategie Kommentar Juni 2020

Rückblick:

Ein in der Historie in vielen Bereichen beispielloses Halbjahr der Extreme, die wir individuell in einigen Bereichen in einem für viele von uns bisher noch nicht gekannten Ausmaß erlebt haben, liegt hinter uns. Das sich global rasant verbreitende Corona-Virus hat dabei zu teilweise einschneidenden Veränderungen und Einschränkungen sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich geführt. Teile dieser Veränderungen werden uns sicher auch noch in Zukunft begleiten...

Ein extremes erstes Börsenhalbjahr 2020, das geprägt war von der Corona-Pandemie und mit seinen Ausschlägen in die Geschichte eingehen dürfte, haben auch die Kapitalmärkte hinter sich. So schlossen sich bis Mitte Februar zunächst die Aktienmärkte mit beispielsweise im DAX® und im S&P 500 erreichten Allzeithochs nahtlos an das gute Börsenjahr 2019 an, um dann in einer extremen Art und Weise von Ende Februar bis Mitte März quasi abzustürzen. Umso bemerkenswerter war die sich anschließende Erholung an den Kapitalmärkten, die die Kursverluste aus dem ersten Quartal dieses Jahres in weiten Teilen wettgemacht hat. Und dies, obwohl die „Covid-19-Bedrohung“ weder beendet ist noch die daraus resultierenden ökonomischen Folgen bislang in vollem Umfang absehbar sind. Die Bilanz für den DAX® nach den ersten sechs Monaten des Jahres bleibt allerdings weiterhin negativ. Das Minus beläuft sich auf 7,10% und wird von der Halbjahresbilanz des EuroStoxx 50 als Leitindex der Eurozone mit einem Minus von fast 14,00% noch deutlich übertroffen.

Im abgelaufenen Monat wurde das freundliche Börsenumfeld unterstützt durch eine sich aufhellende Stimmung in den Chefetagen der Unternehmen. Der deutsche ifo-Geschäftsklimaindex kletterte auf Monatssicht so stark wie noch nie. Insbesondere die Geschäftserwartungen haben einen deutlichen Sprung nach oben gemacht, aber auch die Einschätzung der aktuellen Lage hat sich spürbar verbessert. Neben der sukzessiven Rücknahme vieler Beschränkungen haben sicher auch die vielfältigen Stützungsmaßnahmen von Geld- und Fiskalpolitik in den Unternehmen zu einer neuen Zuversicht geführt. Als Treiber diente neben der Geldschwemme der Notenbanken auch die Hoffnung auf einen baldigen Durchbruch bei der Suche nach einem Impfstoff gegen das Corona-Virus. Der Pandemieverlauf sowohl im Inland als auch bei unseren wichtigen Handelspartnern bleibt aber weiter entscheidend für das Ausmaß und Tempo der konjunkturellen Erholung.

Auch rund um den Globus gab es überwiegend erfreuliche Konjunkturmeldungen. Die Kauflaune der Verbraucher kommt scheinbar mit großen Schritten zurück, die chinesische Konjunktur zeigt wieder Wachstum, und selbst der extrem gebeutelte US-Arbeitsmarkt konnte zuletzt überaus positiv überraschen. Die Stellenzuwächse im Mai und Juni konnten bereits knapp ein Drittel des massiven Einbruchs aus dem April wieder wettmachen. Wie nachhaltig die aktuell etwas entspanntere Lage sein wird, werden auch die Folgen der inzwischen insbesondere in den USA wieder stark ansteigenden Infektionszahlen zeigen. In den Vereinigten Staaten wurden zuletzt erstmals seit Beginn der Pandemie mehr als 50.000 Neuinfektionen mit dem Coronavirus an einem Tag verzeichnet. Seit Mitte Juni melden die USA regelmäßig mehr als 40.000 Neuinfektionen am Tag und liegen damit über den Zahlen vom bisherigen Höhepunkt der Pandemie im April und Mai. Betroffene US-Staaten nahmen daraufhin Lockerungen wieder zurück und führten eine Maskenpflicht ein.

PVV Classic - Portfoliostrategie

Kommentar Juni 2020

US-Präsident Donald Trump glaubt indes weiter an das Verschwinden des Virus. Die Wirtschaft werde sich bald wieder erholen und "das Virus wird irgendwann gewissermaßen einfach verschwinden". Die Demokraten warfen Trump angesichts solcher Äußerungen vor, im Kampf gegen das Coronavirus kapituliert zu haben, obwohl die Pandemie in den USA zunehmend eskaliert. Auch in den landesweiten Umfragen zur US-Präsidentschaftswahl am 3. November konnte Trump zuletzt nicht punkten, und Joe Biden als Kandidat der Demokraten baute seinen Vorsprung weiter aus.

Die US-Regierung hat sich derweil einen Großteil der bis September anvisierten Produktionsmenge des Corona-Mittels „Remdesivir“ gesichert. Eine entsprechende Vereinbarung mit dem Biotech-Unternehmen Gilead Sciences sieht laut US-Gesundheitsministerium den Erwerb von Wirkstoff-Dosen für mehr als 500.000 Behandlungen vor. Das entspreche 100% der geplanten Produktionsmenge für Juli sowie jeweils 90% für August und September. „Remdesivir“ gilt Studien zufolge als eines der aussichtsreichsten Medikamente bei schweren Corona-Symptomen. Eine fünftägige Behandlung werde bei Bestellung durch die US-Regierung 2.340 USD (etwa 2.000 EUR) pro Patient kosten. Dieser Nettobetrag sei auch für Deutschland geplant. Zur Frage, ob durch die Vereinbarung die Versorgung mit dem Wirkstoff in Europa gefährdet sei, wollte sich Gilead allerdings nicht äußern...

Um demnächst bevorstehende Wahlen braucht sich indes der russische Präsident Wladimir Putin keine Sorgen mehr zu machen. Der 67-jährige kann nach Annahme einer neuen Verfassung über ein Referendum die Atom- und Rohstoffmacht mit mehr Machtbefugnissen noch bis 2036 regieren. Putin wurde 2000 erstmals Präsident, und mit der neuen Verfassung werden seine bisherigen vier Amtszeiten auf „Null“ gesetzt. Er kann damit 2024 wieder zur Wahl antreten und dann 2030 noch einmal. Nach der alten Verfassung hätte er den Kreml 2024 verlassen müssen.

Deutschland hat zum Halbjahreswechsel turnusgemäß für sechs Monate die EU-Ratspräsidentschaft übernommen. Im Mittelpunkt des Vorsitzes steht die Bewältigung der Coronavirus-Pandemie und der Wiederaufbau der Wirtschaft. Ziel der Ratspräsidentschaft wird sein, die EU zu stabilisieren und krisenfester zu machen. Auch die Verhandlungen über die künftigen Beziehungen zu Großbritannien, der Klimaschutz und die Digitalisierung werden eine wichtige Rolle spielen. Als Pflichtthema gilt die Suche nach einem schnellen Kompromiss über die künftigen EU-Finzen.

Gold wird in der Corona-Krise unter risikoscheuen Anlegern immer beliebter. Der Preis des gelben Edelmetalls legte zuletzt beständig auf den höchsten Stand seit 2012 zu. Das Rekordhoch von 1.921 USD pro Feinunze (31,10 Gramm) aus dem Jahr 2011 ist zwar noch ein gutes Stück entfernt, kommt aber immer mehr in Reichweite. Beflügelt wurde die „Krisenwährung Gold“ von der weiterhin hohen Ungewissheit über den Fortgang der Corona-Pandemie. Hinzu kommt das temporär angespannte Verhältnis zwischen den beiden Weltmächten USA und China. Ein weiterer Faktor, der für Gold spricht, ist das anhaltend niedrige Zinsniveau in vielen Ländern auf der Welt. Davon profitieren Anlagen wie Gold, die keine Zinsen abwerfen. Zuletzt kam mit einem etwas schwächeren USD ein weiterer Faktor hinzu. Da Gold in der amerikanischen Währung gehandelt wird, lässt ein sinkender Wechselkurs die Goldnachfrage aus Ländern außerhalb des Dollarraums tendenziell steigen.

PVV Classic - Portfoliostrategie Kommentar Juni 2020

Unser weiterhin relativ defensiv aufgestelltes Fondsportfolio konnte im vergangenen Monat auf Schlusskursbasis einen weiteren Zuwachs von etwa 1,00% erreichen und das Minus im laufenden Jahr derweil auf inzwischen vergleichsweise moderate -1,95% beschränken. Positive Einflüsse kamen dabei wiederum vom beschriebenen weiteren Goldpreisanstieg und von den freundlichen Aktienmärkten.

Die im laufenden Jahr weiterhin erfreulich überdurchschnittliche Entwicklung innerhalb unserer Fondskategorie beim Analysehaus „Morningstar“ zeigt sich im nachfolgenden Chartvergleich auch mit Blick auf den DAX®:



Quelle: Morningstar

Positionierung:

Mit einer relativ defensiven Ausrichtung in unserem Fondsportfolio sind wir im abgelaufenen Monat gestartet, und aus einer Neuemission zeichneten wir zunächst eine unbefristete EUR-Nachrangleihe des Emittenten „Volkswagen International Finance N.V.“ (Garantiegeber: Volkswagen AG) mit einer Gewichtung von 0,70%. Die jährliche Rendite bis zur frühesten Kündigungsmöglichkeit und Zinsanpassung nach fünf Jahren liegt bei etwa 3,50%.

Anschließend reduzierten wir zur Gewinnsicherung unsere Positionierung im DAX® beim Stand von etwa 12.600 Punkten um 1,60%. Die Vereinnahmung der planmäßigen Fälligkeit von mit insgesamt 6,50% gewichteten Discount-Zertifikaten auf die Aktien von Henkel, Infineon und SAP erbrachte Ende Juni einen Zuwachs von jeweils 4,20%, 8,10% und 4,30% nach einem Jahr Haltedauer. Aus der entsprechend erhöhten Liquidität haben wir zunächst eine weitere Aufstockung von EUR-Unternehmensanleihen aus für uns adäquaten Neuemissionen im Fokus, ohne kurzfristig unsere Risikoquote zu erhöhen.

Als ergänzende Information sind wir im DAX-Unternehmen Wirecard AG, das nach einem milliardenschweren Bilanzskandal inzwischen Insolvenz angemeldet hat, im Portfolio des PVV Classic nicht investiert.

PVV Classic - Portfoliostrategie Kommentar Juni 2020

Gewichtungen aktuell (netto: nach Absicherung / brutto: inklusive Absicherung):

43% Aktien netto (49% brutto): 15% Europa (inkl. 1% Deutschland) / 26% USA / 2% Japan

31% Renten: 22% EUR / 9% USD sowie **8% Rohstoffe** (Edelmetalle: Gold) und **12% Liquidität**

Ausblick:

Die Stimmung der Marktteilnehmer wird weiterhin ambivalent bleiben. Pessimisten sehen eher düstere Zeiten auf die Börsen zukommen und verweisen dafür auf die wieder rasch steigenden Corona-Neuinfektionen, die neue „Lockdown“-Maßnahmen nach sich ziehen könnten. Optimisten glauben, dass die Anreize der Notenbanken und Regierungen mit globalen Hilfspaketen für die Wirtschaft im Umfang von inzwischen etwa 12 Billionen EUR einen kraftvollen Konjunkturaufschwung nach sich ziehen werden. Angst vor einer weiteren Ausbreitung der Pandemie und Hoffnung auf eine rasche und durch umfangreiche Stimuli gestützte Erholung werden die Anleger also auch zukünftig einem ständigen Wechselbad aussetzen lassen.

Vor der anstehenden Berichtssaison der Unternehmen zum Halbjahr, die mit möglichen Enttäuschungen und verhaltenen Ausblicken aufwarten könnte, bleiben wir zunächst weiterhin bei unserer relativ defensiven Ausnutzung unseres verfügbaren Risikobudgets. Unsere auskömmliche Liquiditätsquote gibt uns dabei jederzeit die Möglichkeit, sich ergebende Chancen unter der individuellen Abwägung von Rendite- und Risikoaspekten im Sinne unserer Investoren zu nutzen.

„Glück Auf!“

Essen im Juli 2020

Disclaimer

Hierbei handelt es sich ausdrücklich nicht um eine Anlageberatung oder Anlageempfehlung, sondern ausschließlich um eine Marketingmitteilung. Sie ist nicht im Einklang mit Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt worden und unterliegt auch keinem Verbot des Handels vor der Verbreitung von Finanzanalysen. Dieses Dokument verfasste die Private Vermögensverwaltung AG (PVV AG) unabhängig von dem/den genannten Unternehmen. Die PVV AG unterliegt der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen wurden auf Grundlage öffentlich zugänglicher Quellen, die als zuverlässig gelten, erstellt. Als Bewertungsgrundlage wurden anerkannte fundamentale Kennzahlen und/oder charttechnische Informationen verwendet. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann jedoch nicht übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der PVV AG dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Die PVV AG übernimmt keinerlei Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalts. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Wertpapierdisposition wenden Sie sich bitte an Ihren Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt oder eine Kopie dieser Veröffentlichung dürfen ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der PVV AG auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben. Die Informationen dieser Veröffentlichung wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.